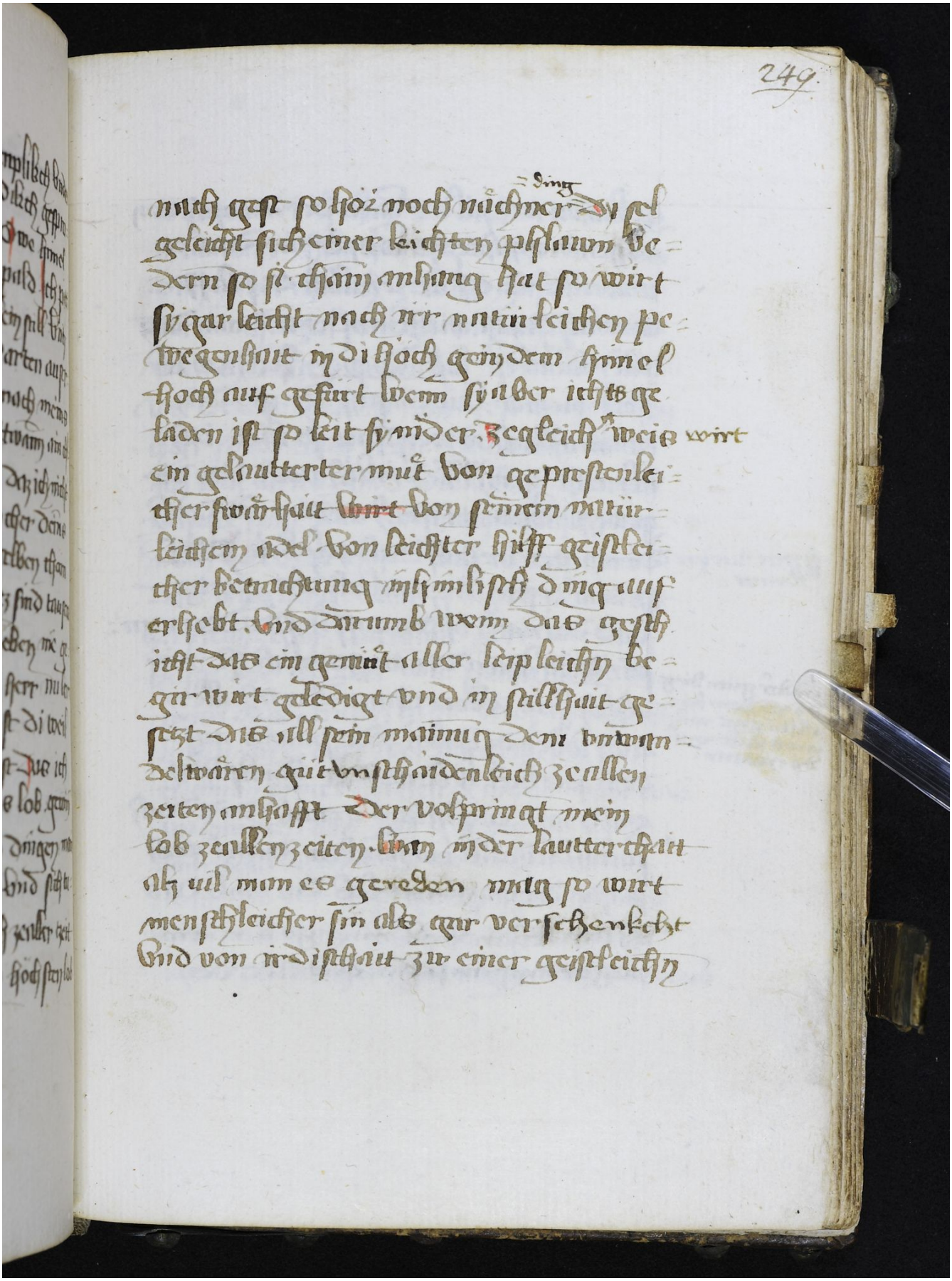
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



249.

= Sing

mich gast so sol noch nichmer sy sel
geleicht sich einer leichten phlaum be=
dern so sie chain anhang hat so wirt
sy gar leicht nach irr natürleichen pe=
wegnusnit in di hoch gain dem himel
hoch auf gefürt wem sy aber ichts ge=
laden ist so leit sy nider. zegleich weis wirt
ein geslutterter mut von gepresteiler=
cher swarhait ~~wirt~~ von seinem natür=
leichem uel von leichter hifft geistlei=
cher betrachtung mit mistich ding auf
erhebt. Und darumb wem das gesch
icht das ein gemüt aller leip leichn be=
gir wirt gedeigt und in stillhait ge=
segt das ist sein maining dem unmun=
delwären gut unsthaidenleich zu allen
zeiten anhafft der volpringt mein
lob zu allen zeiten. ~~Und~~ in der lautterhait
als uil man es gereden mag so wirt
menschleicher sin als gar verschenkcht
Und von irdisthait zu einer geistleichn